

# Satzfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.

Erscheint jeden Sonntag.

### Pränumerationspreise:

Die „Satzfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Postverladung

Zustellung ins Haus:

ganzjährig	4 fl.
halbjährig	2 fl.
vierteljährig	1 fl.

Einzeln Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am Einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Satzfelder Zeitung“.

Literarische Beiträge und Anzeigen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.

### Inserate

werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landes Sprachen angenommen und kosten die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingelendet“ und „Offener Briefkasten“ die Zeile 10 kr.

Inserate für die „Satzfelder Zeitung“ übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditoren Rudolf Moske, Gauleitner & Vogler (Otto Maas) Alois Oppel, M. Dufes, Heinrich Schalek, F. Danneberg und Moritz Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditoren: A. B. Goldberger und Anton Wejert in Frankfurt a. M.: G. V. Daube & Comp, in Hamburg Adolf Steiner und in Paris die Agenten Havas, Rue-Daube

## Pränumerations-Einladung.

Mit 1. April 1896 beginnt ein neues Abonnement auf die „Satzfelder Zeitung“, zu welchem wir hiebt unsere höflich. Einladung machen.

Unsere p. t. Abonnenten, die noch mit Pränumerationsbeträgen im Rückstande sind, werden um baldgefällige Begleichung derselben dringend ersucht, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Indem wir zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement höflichst einladen und um Erneuerung der alten Abonnements freundlichst bitten, zeichnen

Hochachtungsvoll

**Redaktion und Administration**  
der  
„Satzfelder Zeitung“.

## Das heutige Handwerk.

Wer die Schaar unserer heutigen Lehrlingen betrachtet, muß darüber staunen, wie wenige Meisterjöhne sich unter denselben befinden. Einstens gehörte es zu den seltensten Ausnahmen, wenn ein Handwerker sein Söhnchen -- dessen Verluft und besonderes Talent berücksichtigend -- studieren ließ. Heute ist es

Regel geworden, daß des Meisters Buben, mag auch selbes weder Neigung noch Anlagen zum Studieren haben, doch um jeden Preis auf den Weg der Mittelschule dem Höheren entgegenbüßet wird. Die Söhne des Handwerkerstandes werden also jenem Berufe, dem sie entstammen, massenhaft untreu, sie suchen ihr Heil nicht in jener Sphäre, der sie angehören, die sie von Geburt aus genährt hat. Der Handwerkerstand pflanzt sich demgemäß nicht mehr in sich selbst fort, er muß die zu seiner Ergänzung nötigen jungen Kräfte außerhalb seiner Berufsgrenze suchen. Das ist schon an und für sich ein charakteristisch bedauerliches Zeichen für die Werthschätzung des modernen Gewerbestandes. Der Handwerker drückt nämlich dadurch, daß er seinen eigenen Sohn durchaus nicht dem Gewerbestande widmet, indirekt eine gewisse Mißachtung gegenüber seinem eigenen Broterwerbe aus. Nach solch selbstbefundener Werthschätzung wider jenes Fach, dem auch er angehört, darf er logischer Weise nicht fordern, daß andere Stände, entgegen seinem Beispiele, mehr Achtung als er selbst, dem Handwerkerstande zollen mögen.

Seiner eigenen Berufsmißachtung wegen ist also der Handwerker heute bemüht, die ihm nötigen Lehrlinge in anderen Standeskreisen zu suchen. Wo findet er sie? Entweder unter den Tagelöhnern, oder aber in der Mitte der -- mißrathenen Studenten. Hier rekrutirt sich der Gewerbestand jetzt sein Lernmaterial. Es kommen sonach hauptsächlich fremde Berufselemente als Nachwuchs in die Werkstätte und diese ersetzen nie den verloren gegangenen heimischen Samen. Die Kinder der Tagelöhner bringen weder

jenen biederen, selbstbewußten Bürgerstumm mit, durch welchen sich die Handwerker alten Schlages auszeichneten und den ihre Nachkömmlinge gleichsam mit der Muttermilch einsogen, noch verfügen sie in den meisten Fällen über jenen Bildungsgrad, welchen man heute doch von jedem Gliede des Handwerkerstandes zu fordern berechtigt ist. Mit den mißrathenen Studenten ist's noch weit schlimmer. Nach dem „jungen Herrn“ den beschürzten Lehrbuben spielen, statt mit den Büchern tändeln, Schuhe wischen -- das mündet nicht Selten taugt ein in Schulen zurückgebliebenes Bürschchen in die Werkstätte.

Wollen wir nun sehen, wie solches Lernmaterial von den Meistern aufgenommen und verwendet wird. --

Ein namhafter Theil jener Eltern, die ihr Söhnchen dem Gewerbestande widmen, wollen jetzt ihr Bürschchen die Lehrzeit möglichst leicht, gleichsam im Fluge durchmachen lassen. Um den betreffenden Meister zu dieser ihre Aufnahme zu gewinnen, machen sie sich bei der Aufnahmen erbötig, ihrem Söhnchen während der Lehrzeit, wo dies nur halbwegs möglich ist, die Kost, Schlafquartier, Kleider, Wäsche, mit einem Worte die ganze Verpflegung zu geben, nur soll das Mutterjöhnchen recht bald freigesprochen, beispielsweise innerhalb zwei Jahren zum Gesellen präparirt werden.

Bei einer Lehrlingsaufnahme unter solchen Modalitäten sind in der Regel Alle übel daran, das Bürschchen, seine Eltern und der Meister. Hat ein Solcher zwei Jahre der Lehrzeit hinter sich, so wird er freigesprochen. Sein Meister will ihn selbst nicht als Gesellen weiter behalten, wohl

welche diese wieder der allgemeinen Verelendungswelle, dem armen christlichen Volke, anhängen. -- Der Kaufpreis einer Pfarre betrug 20-200 Dukaten, der mit reichlichem Gewinn aus den kirchlichen Gebühren herausgeschlagen wurde. Der Geistliche schrieb zumeist die verschiedenen Leistungen nach dem vermeintlichen Vermögen der Betreffenden vor; hier hatte jene ein Lamm ein, ein Paar Hühner, dort einem Ochsen oder eine Kuh als Gebühr zu entrichten. Als Curiosum sei erwähnt, daß im Sterbefalle eines Hausvaters der Priester den besten Ochsen für sich zu nehmen pflegte. beim Tode der Hausfrau aber eine Kuh. Der griech.-orient. Metropolit von Serofewo z. B. hatte nicht mehr als 5000 fl Gehalt, aber, zu dem erprekte er noch mindestens das 5- bis 10-fache.

Die kath. Geistlichkeit genöthigte ihre Bildung im Auslande -- wo sie reiche Stiftungen hatte -- so z. B. in Diakowar, in Gran, in Rom, u. s. w., die griech.-orient. Geistlichkeit, jedoch war im höchsten Grade unwissend viele ihrer Mitglieder konnten nicht einmal Lesen -- sondern haben -- die altslawische Liturgie auswendig gelernt, und beteten sie ab, als ob sie daraus lesen würden. das Wissen der höheren Mitglieder beschränkte sich meistens nur auf Lesen und Schreiben, sowie auch Kenntniss der Landessprachen.

Die Priester erschienen außerhalb der Kirche in landesüblicher Tracht -- in manchen Gegenden sogar auch bei ihren Amtsverrichtungen -- an den Verfolgungen auszuweichen.

In gewissen Zeiten war die Geistlichkeit in ihrem Amtshandlungen sehr gehemmt. Takte durften nur zu Nachtzeit beendigt werden, Gottesdienste durften ebenfalls nur geheim verrichtet werden, Glockenläuten war verbotlich.

Siezu ein halber Bogen Beilage.

## Feuilleton.

### Nach Bosnien!

Reise-Erlebnisse und Schilderungen, für die „Satzfelder Zeitung“ verfaßt von Peter König, Schuldirektor in Livo. (Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

Hölzerne Pflüge und roh gearbeitete Wagen, an denen nicht ein eiserner Nagel zu finden ist, sind noch heute allgemein im Gebrauch. Somit war die wirtschaftliche Lage Bosniens in der Türkenzeit eine recht ungünstige. Die Gewerthätigkeit beschränkte sich auf die Herstellung von Waffen, Tischbuhl's Fez's, Thongefäßen und Teppichen. Die hauptsächlichsten Rohproducte sind Getreide, getrocknetes Obst und Tabak.

Die Verkehrswege sind in Bosnien noch wenig entwickelt gewesen, die Reisen im Lande wurden daher meistens zu Pferde ausgeführt.

Wie die Wege, so sind auch die Gasthäuser überaus traurig bestellt.

Der bosnische Han (Hotel) ist eine Stätte der Trostlosigkeit, die jedem Culturmenschen das Reisen verleiden muß.

Die geistige Cultur des bosnischen Volkes befindet sich ohne Unterschied der Religion auf einer sehr tiefen Stufe, denn, für Unterricht wurde fast gar nicht gesorgt; die von den Moscheen und Klöstern unterhaltenen türkischen und christlichen Schulen bringen es höchstens zum Lesen und Schreiben. Von der ganzen männlichen Bevölkerung dürften kaum mehr als 1-3 Prozent eine gewisse

PASSIVA

60000	—
12	50
2309	26
43833	66
3204	—
1258	94
110618	26

Gewinn

100	50
454	20
15701	21
16255	73

ann Halm m. p.  
Buchhalter.  
nen, geprüft und in  
Ludwig Manzin m. p.  
über in Satzfeld.

wissend, daß der Junge nichts zu leisten versteht. So vernicht das Fürsichsein sein Heil in anderen Weisheiten, wird aber überall schlenkig verabschiedet. Nun geht's in die Fremde, nach modernem Sinne, d. h. des Jünglings Stoff wird thutlich vollgeprägt, worauf er so eine Art Vergnügungsausflug nach der Landeshauptstadt unternimmt. Dort verjährt er das von Müttern mitgegebene Geld, erbt: telegraphisch noch in welchem Nachschub und wenn auch dieser vergendet ist, so kehrt er nach einigen Wochen in den lieben Heimatort zurück. An Neben ist er nirgends geblieben. Das 7. ... Kunde Leute da oben und dann hat ... Schmarotze mit Gewerbetreibend dem armen Handwerker das Brot aus dem Munde gestohlen." So sagt der heimatliche Vorkämpfer und seine Eltern kein dies gläubig nach. Doch was nun mit dem Fürsichsein antworten? Es bleibt nichts weiter übrig, als "bessere Zeiten" abwarten. Mittlerweile verläßt der Jüngling aus beschämte Habitus, wird ein Bummeler, wimmert auch ein professioneller Zechbrüder, und lebt entweder von der Eltern Schwelgerei oder den Bekannten. Und so wird nicht in der Schnellleiche prägnanter Geselle allmählich ein veralteter Lump. Natürlich fällt's ihm als solcher nicht ein, die Quelle solcher Bekanntheit in keiner unpraktisch, zweifelhafte Nachahmung zu suchen. Bewahre! An Allem ist nur die das Ganzer erdrückende Großmutter und die ungeliebte Gewerbetreibend schuld. Da solche Beschuldigung auch von der anderen Seite oftmals erhoben wird, wollen wir einmal erörtern, was an diesem Vorwurf begründet ist.

(Schluß folgt)

## Wochen-Chronik.

### Sakrordnung der Eisenbahnzüge.

(Wichtig vom 1. Oktober 1895)

#### Der 1. Fahrplan der Eisenbahnzüge.

In der Richtung nach Budapest: Perlenberg Nr. 707 am 10. u. 21. März. — Komló Nr. 708 am 11. u. 22. März. — Szeged Nr. 709 am 12. u. 23. März. — Perlenberg Nr. 710 am 13. u. 24. März. — Komló Nr. 711 am 14. u. 25. März. — Szeged Nr. 712 am 15. u. 26. März. — Perlenberg Nr. 713 am 16. u. 27. März. — Komló Nr. 714 am 17. u. 28. März. — Szeged Nr. 715 am 18. u. 29. März. — Perlenberg Nr. 716 am 19. u. 30. März. — Komló Nr. 717 am 20. u. 31. März. — Szeged Nr. 718 am 21. u. 1. April. — Perlenberg Nr. 719 am 22. u. 2. April. — Komló Nr. 720 am 23. u. 3. April. — Szeged Nr. 721 am 24. u. 4. April. — Perlenberg Nr. 722 am 25. u. 5. April. — Komló Nr. 723 am 26. u. 6. April. — Szeged Nr. 724 am 27. u. 7. April. — Perlenberg Nr. 725 am 28. u. 8. April. — Komló Nr. 726 am 29. u. 9. April. — Szeged Nr. 727 am 30. u. 10. April. — Perlenberg Nr. 728 am 1. u. 11. Mai. — Komló Nr. 729 am 2. u. 12. Mai. — Szeged Nr. 730 am 3. u. 13. Mai. — Perlenberg Nr. 731 am 4. u. 14. Mai. — Komló Nr. 732 am 5. u. 15. Mai. — Szeged Nr. 733 am 6. u. 16. Mai. — Perlenberg Nr. 734 am 7. u. 17. Mai. — Komló Nr. 735 am 8. u. 18. Mai. — Szeged Nr. 736 am 9. u. 19. Mai. — Perlenberg Nr. 737 am 10. u. 20. Mai. — Komló Nr. 738 am 11. u. 21. Mai. — Szeged Nr. 739 am 12. u. 22. Mai. — Perlenberg Nr. 740 am 13. u. 23. Mai. — Komló Nr. 741 am 14. u. 24. Mai. — Szeged Nr. 742 am 15. u. 25. Mai. — Perlenberg Nr. 743 am 16. u. 26. Mai. — Komló Nr. 744 am 17. u. 27. Mai. — Szeged Nr. 745 am 18. u. 28. Mai. — Perlenberg Nr. 746 am 19. u. 29. Mai. — Komló Nr. 747 am 20. u. 30. Mai. — Szeged Nr. 748 am 21. u. 31. Mai. — Perlenberg Nr. 749 am 22. u. 1. Juni. — Komló Nr. 750 am 23. u. 2. Juni. — Szeged Nr. 751 am 24. u. 3. Juni. — Perlenberg Nr. 752 am 25. u. 4. Juni. — Komló Nr. 753 am 26. u. 5. Juni. — Szeged Nr. 754 am 27. u. 6. Juni. — Perlenberg Nr. 755 am 28. u. 7. Juni. — Komló Nr. 756 am 29. u. 8. Juni. — Szeged Nr. 757 am 30. u. 9. Juni. — Perlenberg Nr. 758 am 1. u. 10. Juli. — Komló Nr. 759 am 2. u. 11. Juli. — Szeged Nr. 760 am 3. u. 12. Juli. — Perlenberg Nr. 761 am 4. u. 13. Juli. — Komló Nr. 762 am 5. u. 14. Juli. — Szeged Nr. 763 am 6. u. 15. Juli. — Perlenberg Nr. 764 am 7. u. 16. Juli. — Komló Nr. 765 am 8. u. 17. Juli. — Szeged Nr. 766 am 9. u. 18. Juli. — Perlenberg Nr. 767 am 10. u. 19. Juli. — Komló Nr. 768 am 11. u. 20. Juli. — Szeged Nr. 769 am 12. u. 21. Juli. — Perlenberg Nr. 770 am 13. u. 22. Juli. — Komló Nr. 771 am 14. u. 23. Juli. — Szeged Nr. 772 am 15. u. 24. Juli. — Perlenberg Nr. 773 am 16. u. 25. Juli. — Komló Nr. 774 am 17. u. 26. Juli. — Szeged Nr. 775 am 18. u. 27. Juli. — Perlenberg Nr. 776 am 19. u. 28. Juli. — Komló Nr. 777 am 20. u. 29. Juli. — Szeged Nr. 778 am 21. u. 30. Juli. — Perlenberg Nr. 779 am 22. u. 31. Juli. — Komló Nr. 780 am 23. u. 1. August. — Szeged Nr. 781 am 24. u. 2. August. — Perlenberg Nr. 782 am 25. u. 3. August. — Komló Nr. 783 am 26. u. 4. August. — Szeged Nr. 784 am 27. u. 5. August. — Perlenberg Nr. 785 am 28. u. 6. August. — Komló Nr. 786 am 29. u. 7. August. — Szeged Nr. 787 am 30. u. 8. August. — Perlenberg Nr. 788 am 31. u. 9. August. — Komló Nr. 789 am 1. u. 10. September. — Szeged Nr. 790 am 2. u. 11. September. — Perlenberg Nr. 791 am 3. u. 12. September. — Komló Nr. 792 am 4. u. 13. September. — Szeged Nr. 793 am 5. u. 14. September. — Perlenberg Nr. 794 am 6. u. 15. September. — Komló Nr. 795 am 7. u. 16. September. — Szeged Nr. 796 am 8. u. 17. September. — Perlenberg Nr. 797 am 9. u. 18. September. — Komló Nr. 798 am 10. u. 19. September. — Szeged Nr. 799 am 11. u. 20. September. — Perlenberg Nr. 800 am 12. u. 21. September. — Komló Nr. 801 am 13. u. 22. September. — Szeged Nr. 802 am 14. u. 23. September. — Perlenberg Nr. 803 am 15. u. 24. September. — Komló Nr. 804 am 16. u. 25. September. — Szeged Nr. 805 am 17. u. 26. September. — Perlenberg Nr. 806 am 18. u. 27. September. — Komló Nr. 807 am 19. u. 28. September. — Szeged Nr. 808 am 20. u. 29. September. — Perlenberg Nr. 809 am 21. u. 30. September. — Komló Nr. 810 am 22. u. 1. Oktober. — Szeged Nr. 811 am 23. u. 2. Oktober. — Perlenberg Nr. 812 am 24. u. 3. Oktober. — Komló Nr. 813 am 25. u. 4. Oktober. — Szeged Nr. 814 am 26. u. 5. Oktober. — Perlenberg Nr. 815 am 27. u. 6. Oktober. — Komló Nr. 816 am 28. u. 7. Oktober. — Szeged Nr. 817 am 29. u. 8. Oktober. — Perlenberg Nr. 818 am 30. u. 9. Oktober. — Komló Nr. 819 am 31. u. 10. Oktober. — Szeged Nr. 820 am 1. u. 11. November. — Perlenberg Nr. 821 am 2. u. 12. November. — Komló Nr. 822 am 3. u. 13. November. — Szeged Nr. 823 am 4. u. 14. November. — Perlenberg Nr. 824 am 5. u. 15. November. — Komló Nr. 825 am 6. u. 16. November. — Szeged Nr. 826 am 7. u. 17. November. — Perlenberg Nr. 827 am 8. u. 18. November. — Komló Nr. 828 am 9. u. 19. November. — Szeged Nr. 829 am 10. u. 20. November. — Perlenberg Nr. 830 am 11. u. 21. November. — Komló Nr. 831 am 12. u. 22. November. — Szeged Nr. 832 am 13. u. 23. November. — Perlenberg Nr. 833 am 14. u. 24. November. — Komló Nr. 834 am 15. u. 25. November. — Szeged Nr. 835 am 16. u. 26. November. — Perlenberg Nr. 836 am 17. u. 27. November. — Komló Nr. 837 am 18. u. 28. November. — Szeged Nr. 838 am 19. u. 29. November. — Perlenberg Nr. 839 am 20. u. 30. November. — Komló Nr. 840 am 21. u. 1. Dezember. — Szeged Nr. 841 am 22. u. 2. Dezember. — Perlenberg Nr. 842 am 23. u. 3. Dezember. — Komló Nr. 843 am 24. u. 4. Dezember. — Szeged Nr. 844 am 25. u. 5. Dezember. — Perlenberg Nr. 845 am 26. u. 6. Dezember. — Komló Nr. 846 am 27. u. 7. Dezember. — Szeged Nr. 847 am 28. u. 8. Dezember. — Perlenberg Nr. 848 am 29. u. 9. Dezember. — Komló Nr. 849 am 30. u. 10. Dezember. — Szeged Nr. 850 am 31. u. 11. Dezember. — Perlenberg Nr. 851 am 1. u. 12. Dezember. — Komló Nr. 852 am 2. u. 1. Januar. — Szeged Nr. 853 am 3. u. 2. Januar. — Perlenberg Nr. 854 am 4. u. 3. Januar. — Komló Nr. 855 am 5. u. 4. Januar. — Szeged Nr. 856 am 6. u. 5. Januar. — Perlenberg Nr. 857 am 7. u. 6. Januar. — Komló Nr. 858 am 8. u. 7. Januar. — Szeged Nr. 859 am 9. u. 8. Januar. — Perlenberg Nr. 860 am 10. u. 9. Januar. — Komló Nr. 861 am 11. u. 10. Januar. — Szeged Nr. 862 am 12. u. 11. Januar. — Perlenberg Nr. 863 am 13. u. 12. Januar. — Komló Nr. 864 am 14. u. 1. Februar. — Szeged Nr. 865 am 15. u. 2. Februar. — Perlenberg Nr. 866 am 16. u. 3. Februar. — Komló Nr. 867 am 17. u. 4. Februar. — Szeged Nr. 868 am 18. u. 5. Februar. — Perlenberg Nr. 869 am 19. u. 6. Februar. — Komló Nr. 870 am 20. u. 7. Februar. — Szeged Nr. 871 am 21. u. 8. Februar. — Perlenberg Nr. 872 am 22. u. 9. Februar. — Komló Nr. 873 am 23. u. 10. Februar. — Szeged Nr. 874 am 24. u. 11. Februar. — Perlenberg Nr. 875 am 25. u. 12. Februar. — Komló Nr. 876 am 26. u. 1. März. — Szeged Nr. 877 am 27. u. 2. März. — Perlenberg Nr. 878 am 28. u. 3. März. — Komló Nr. 879 am 29. u. 4. März. — Szeged Nr. 880 am 30. u. 5. März. — Perlenberg Nr. 881 am 31. u. 6. März. — Komló Nr. 882 am 1. u. 7. April. — Szeged Nr. 883 am 2. u. 8. April. — Perlenberg Nr. 884 am 3. u. 9. April. — Komló Nr. 885 am 4. u. 10. April. — Szeged Nr. 886 am 5. u. 11. April. — Perlenberg Nr. 887 am 6. u. 12. April. — Komló Nr. 888 am 7. u. 1. Mai. — Szeged Nr. 889 am 8. u. 2. Mai. — Perlenberg Nr. 890 am 9. u. 3. Mai. — Komló Nr. 891 am 10. u. 4. Mai. — Szeged Nr. 892 am 11. u. 5. Mai. — Perlenberg Nr. 893 am 12. u. 6. Mai. — Komló Nr. 894 am 13. u. 7. Mai. — Szeged Nr. 895 am 14. u. 8. Mai. — Perlenberg Nr. 896 am 15. u. 9. Mai. — Komló Nr. 897 am 16. u. 10. Mai. — Szeged Nr. 898 am 17. u. 11. Mai. — Perlenberg Nr. 899 am 18. u. 12. Mai. — Komló Nr. 900 am 19. u. 1. Juni. — Szeged Nr. 901 am 20. u. 2. Juni. — Perlenberg Nr. 902 am 21. u. 3. Juni. — Komló Nr. 903 am 22. u. 4. Juni. — Szeged Nr. 904 am 23. u. 5. Juni. — Perlenberg Nr. 905 am 24. u. 6. Juni. — Komló Nr. 906 am 25. u. 7. Juni. — Szeged Nr. 907 am 26. u. 8. Juni. — Perlenberg Nr. 908 am 27. u. 9. Juni. — Komló Nr. 909 am 28. u. 10. Juni. — Szeged Nr. 910 am 29. u. 11. Juni. — Perlenberg Nr. 911 am 30. u. 12. Juni. — Komló Nr. 912 am 1. u. 1. Juli. — Szeged Nr. 913 am 2. u. 2. Juli. — Perlenberg Nr. 914 am 3. u. 3. Juli. — Komló Nr. 915 am 4. u. 4. Juli. — Szeged Nr. 916 am 5. u. 5. Juli. — Perlenberg Nr. 917 am 6. u. 6. Juli. — Komló Nr. 918 am 7. u. 7. Juli. — Szeged Nr. 919 am 8. u. 8. Juli. — Perlenberg Nr. 920 am 9. u. 9. Juli. — Komló Nr. 921 am 10. u. 10. Juli. — Szeged Nr. 922 am 11. u. 11. Juli. — Perlenberg Nr. 923 am 12. u. 12. Juli. — Komló Nr. 924 am 13. u. 1. August. — Szeged Nr. 925 am 14. u. 2. August. — Perlenberg Nr. 926 am 15. u. 3. August. — Komló Nr. 927 am 16. u. 4. August. — Szeged Nr. 928 am 17. u. 5. August. — Perlenberg Nr. 929 am 18. u. 6. August. — Komló Nr. 930 am 19. u. 7. August. — Szeged Nr. 931 am 20. u. 8. August. — Perlenberg Nr. 932 am 21. u. 9. August. — Komló Nr. 933 am 22. u. 10. August. — Szeged Nr. 934 am 23. u. 11. August. — Perlenberg Nr. 935 am 24. u. 12. August. — Komló Nr. 936 am 25. u. 1. September. — Szeged Nr. 937 am 26. u. 2. September. — Perlenberg Nr. 938 am 27. u. 3. September. — Komló Nr. 939 am 28. u. 4. September. — Szeged Nr. 940 am 29. u. 5. September. — Perlenberg Nr. 941 am 30. u. 6. September. — Komló Nr. 942 am 1. u. 7. Oktober. — Szeged Nr. 943 am 2. u. 8. Oktober. — Perlenberg Nr. 944 am 3. u. 9. Oktober. — Komló Nr. 945 am 4. u. 10. Oktober. — Szeged Nr. 946 am 5. u. 11. Oktober. — Perlenberg Nr. 947 am 6. u. 12. Oktober. — Komló Nr. 948 am 7. u. 1. November. — Szeged Nr. 949 am 8. u. 2. November. — Perlenberg Nr. 950 am 9. u. 3. November. — Komló Nr. 951 am 10. u. 4. November. — Szeged Nr. 952 am 11. u. 5. November. — Perlenberg Nr. 953 am 12. u. 6. November. — Komló Nr. 954 am 13. u. 7. November. — Szeged Nr. 955 am 14. u. 8. November. — Perlenberg Nr. 956 am 15. u. 9. November. — Komló Nr. 957 am 16. u. 10. November. — Szeged Nr. 958 am 17. u. 11. November. — Perlenberg Nr. 959 am 18. u. 12. November. — Komló Nr. 960 am 19. u. 1. Dezember. — Szeged Nr. 961 am 20. u. 2. Dezember. — Perlenberg Nr. 962 am 21. u. 3. Dezember. — Komló Nr. 963 am 22. u. 4. Dezember. — Szeged Nr. 964 am 23. u. 5. Dezember. — Perlenberg Nr. 965 am 24. u. 6. Dezember. — Komló Nr. 966 am 25. u. 7. Dezember. — Szeged Nr. 967 am 26. u. 8. Dezember. — Perlenberg Nr. 968 am 27. u. 9. Dezember. — Komló Nr. 969 am 28. u. 10. Dezember. — Szeged Nr. 970 am 29. u. 11. Dezember. — Perlenberg Nr. 971 am 30. u. 12. Dezember. — Komló Nr. 972 am 31. u. 1. Januar. — Szeged Nr. 973 am 1. u. 2. Januar. — Perlenberg Nr. 974 am 2. u. 3. Januar. — Komló Nr. 975 am 3. u. 4. Januar. — Szeged Nr. 976 am 4. u. 5. Januar. — Perlenberg Nr. 977 am 5. u. 6. Januar. — Komló Nr. 978 am 6. u. 7. Januar. — Szeged Nr. 979 am 7. u. 8. Januar. — Perlenberg Nr. 980 am 8. u. 9. Januar. — Komló Nr. 981 am 9. u. 10. Januar. — Szeged Nr. 982 am 10. u. 11. Januar. — Perlenberg Nr. 983 am 11. u. 12. Januar. — Komló Nr. 984 am 12. u. 1. Februar. — Szeged Nr. 985 am 13. u. 2. Februar. — Perlenberg Nr. 986 am 14. u. 3. Februar. — Komló Nr. 987 am 15. u. 4. Februar. — Szeged Nr. 988 am 16. u. 5. Februar. — Perlenberg Nr. 989 am 17. u. 6. Februar. — Komló Nr. 990 am 18. u. 7. Februar. — Szeged Nr. 991 am 19. u. 8. Februar. — Perlenberg Nr. 992 am 20. u. 9. Februar. — Komló Nr. 993 am 21. u. 10. Februar. — Szeged Nr. 994 am 22. u. 11. Februar. — Perlenberg Nr. 995 am 23. u. 12. Februar. — Komló Nr. 996 am 24. u. 1. März. — Szeged Nr. 997 am 25. u. 2. März. — Perlenberg Nr. 998 am 26. u. 3. März. — Komló Nr. 999 am 27. u. 4. März. — Szeged Nr. 1000 am 28. u. 5. März.

In der Richtung nach Odessa: Perlenberg Nr. 721 am 4. u. 15. März. — Komló Nr. 722 am 5. u. 16. März. — Szeged Nr. 723 am 6. u. 17. März. — Perlenberg Nr. 724 am 7. u. 18. März. — Komló Nr. 725 am 8. u. 19. März. — Szeged Nr. 726 am 9. u. 20. März. — Perlenberg Nr. 727 am 10. u. 21. März. — Komló Nr. 728 am 11. u. 22. März. — Szeged Nr. 729 am 12. u. 23. März. — Perlenberg Nr. 730 am 13. u. 24. März. — Komló Nr. 731 am 14. u. 25. März. — Szeged Nr. 732 am 15. u. 26. März. — Perlenberg Nr. 733 am 16. u. 27. März. — Komló Nr. 734 am 17. u. 28. März. — Szeged Nr. 735 am 18. u. 29. März. — Perlenberg Nr. 736 am 19. u. 30. März. — Komló Nr. 737 am 20. u. 31. März. — Szeged Nr. 738 am 21. u. 1. April. — Perlenberg Nr. 739 am 22. u. 2. April. — Komló Nr. 740 am 23. u. 3. April. — Szeged Nr. 741 am 24. u. 4. April. — Perlenberg Nr. 742 am 25. u. 5. April. — Komló Nr. 743 am 26. u. 6. April. — Szeged Nr. 744 am 27. u. 7. April. — Perlenberg Nr. 745 am 28. u. 8. April. — Komló Nr. 746 am 29. u. 9. April. — Szeged Nr. 747 am 30. u. 10. April. — Perlenberg Nr. 748 am 1. u. 11. Mai. — Komló Nr. 749 am 2. u. 12. Mai. — Szeged Nr. 750 am 3. u. 13. Mai. — Perlenberg Nr. 751 am 4. u. 14. Mai. — Komló Nr. 752 am 5. u. 15. Mai. — Szeged Nr. 753 am 6. u. 16. Mai. — Perlenberg Nr. 754 am 7. u. 17. Mai. — Komló Nr. 755 am 8. u. 18. Mai. — Szeged Nr. 756 am 9. u. 19. Mai. — Perlenberg Nr. 757 am 10. u. 20. Mai. — Komló Nr. 758 am 11. u. 21. Mai. — Szeged Nr. 759 am 12. u. 22. Mai. — Perlenberg Nr. 760 am 13. u. 23. Mai. — Komló Nr. 761 am 14. u. 24. Mai. — Szeged Nr. 762 am 15. u. 25. Mai. — Perlenberg Nr. 763 am 16. u. 26. Mai. — Komló Nr. 764 am 17. u. 27. Mai. — Szeged Nr. 765 am 18. u. 28. Mai. — Perlenberg Nr. 766 am 19. u. 29. Mai. — Komló Nr. 767 am 20. u. 30. Mai. — Szeged Nr. 768 am 21. u. 31. Mai. — Perlenberg Nr. 769 am 22. u. 1. Juni. — Komló Nr. 770 am 23. u. 2. Juni. — Szeged Nr. 771 am 24. u. 3. Juni. — Perlenberg Nr. 772 am 25. u. 4. Juni. — Komló Nr. 773 am 26. u. 5. Juni. — Szeged Nr. 774 am 27. u. 6. Juni. — Perlenberg Nr. 775 am 28. u. 7. Juni. — Komló Nr. 776 am 29. u. 8. Juni. — Szeged Nr. 777 am 30. u. 9. Juni. — Perlenberg Nr. 778 am 1. u. 10. Juli. — Komló Nr. 779 am 2. u. 11. Juli. — Szeged Nr. 780 am 3. u. 12. Juli. — Perlenberg Nr. 781 am 4. u. 13. Juli. — Komló Nr. 782 am 5. u. 14. Juli. — Szeged Nr. 783 am 6. u. 15. Juli. — Perlenberg Nr. 784 am 7. u. 16. Juli. — Komló Nr. 785 am 8. u. 17. Juli. — Szeged Nr. 786 am 9. u. 18. Juli. — Perlenberg Nr. 787 am 10. u. 19. Juli. — Komló Nr. 788 am 11. u. 20. Juli. — Szeged Nr. 789 am 12. u. 21. Juli. — Perlenberg Nr. 790 am 13. u. 22. Juli. — Komló Nr. 791 am 14. u. 23. Juli. — Szeged Nr. 792 am 15. u. 24. Juli. — Perlenberg Nr. 793 am 16. u. 25. Juli. — Komló Nr. 794 am 17. u. 26. Juli. — Szeged Nr. 795 am 18. u. 27. Juli. — Perlenberg Nr. 796 am 19. u. 28. Juli. — Komló Nr. 797 am 20. u. 29. Juli. — Szeged Nr. 798 am 21. u. 30. Juli. — Perlenberg Nr. 799 am 22. u. 31. Juli. — Komló Nr. 800 am 23. u. 1. August. — Szeged Nr. 801 am 24. u. 2. August. — Perlenberg Nr. 802 am 25. u. 3. August. — Komló Nr. 803 am 26. u. 4. August. — Szeged Nr. 804 am 27. u. 5. August. — Perlenberg Nr. 805 am 28. u. 6. August. — Komló Nr. 806 am 29. u. 7. August. — Szeged Nr. 807 am 30. u. 8. August. — Perlenberg Nr. 808 am 31. u. 9. August. — Komló Nr. 809 am 1. u. 10. September. — Szeged Nr. 810 am 2. u. 11. September. — Perlenberg Nr. 811 am 3. u. 12. September. — Komló Nr. 812 am 4. u. 13. September. — Szeged Nr. 813 am 5. u. 14. September. — Perlenberg Nr. 814 am 6. u. 15. September. — Komló Nr. 815 am 7. u. 16. September. — Szeged Nr. 816 am 8. u. 17. September. — Perlenberg Nr. 817 am 9. u. 18. September. — Komló Nr. 818 am 10. u. 19. September. — Szeged Nr. 819 am 11. u. 20. September. — Perlenberg Nr. 820 am 12. u. 21. September. — Komló Nr. 821 am 13. u. 22. September. — Szeged Nr. 822 am 14. u. 23. September. — Perlenberg Nr. 823 am 15. u. 24. September. — Komló Nr. 824 am 16. u. 25. September. — Szeged Nr. 825 am 17. u. 26. September. — Perlenberg Nr. 826 am 18. u. 27. September. — Komló Nr. 827 am 19. u. 28. September. — Szeged Nr. 828 am 20. u. 29. September. — Perlenberg Nr. 829 am 21. u. 30. September. — Komló Nr. 830 am 22. u. 1. Oktober. — Szeged Nr. 831 am 23. u. 2. Oktober. — Perlenberg Nr. 832 am 24. u. 3. Oktober. — Komló Nr. 833 am 25. u. 4. Oktober. — Szeged Nr. 834 am 26. u. 5. Oktober. — Perlenberg Nr. 835 am 27. u. 6. Oktober. — Komló Nr. 836 am 28. u. 7. Oktober. — Szeged Nr. 837 am 29. u. 8. Oktober. — Perlenberg Nr. 838 am 30. u. 9. Oktober. — Komló Nr. 839 am 31. u. 10. Oktober. — Szeged Nr. 840 am 1. u. 11. November. — Perlenberg Nr. 841 am 2. u. 12. November. — Komló Nr. 842 am 3. u. 1. Dezember. — Szeged Nr. 843 am 4. u. 2. Dezember. — Perlenberg Nr. 844 am 5. u. 3. Dezember. — Komló Nr. 845 am 6. u. 4. Dezember. — Szeged Nr. 846 am 7. u. 5. Dezember. — Perlenberg Nr. 847 am 8. u. 6. Dezember. — Komló Nr. 848 am 9. u. 7. Dezember. — Szeged Nr. 849 am 10. u. 8. Dezember. — Perlenberg Nr. 850 am 11. u. 9. Dezember. — Komló Nr. 851 am 12. u. 10. Dezember. — Szeged Nr. 852 am 13. u. 11. Dezember. — Perlenberg Nr. 853 am 14. u. 12. Dezember. — Komló Nr. 854 am 15. u. 1. Januar. — Szeged Nr. 855 am 16. u. 2. Januar. — Perlenberg Nr. 856 am 17. u. 3. Januar. — Komló Nr. 857 am 18. u. 4. Januar. — Szeged Nr. 858 am 19. u. 5. Januar. — Perlenberg Nr. 859 am 20. u. 6. Januar. — Komló Nr. 860 am 21. u. 7. Januar. — Szeged Nr. 861 am 22. u. 8. Januar. — Perlenberg Nr. 862 am 23. u. 9. Januar. — Komló Nr. 863 am 24. u. 10. Januar. — Szeged Nr. 864 am 25. u. 11. Januar. — Perlenberg Nr. 865 am 26. u. 12. Januar. — Komló Nr. 866 am 27. u. 1. Februar. — Szeged Nr. 867 am 28. u. 2. Februar. — Perlenberg Nr. 868 am 29. u. 3. Februar. — Komló Nr. 869 am 30. u. 4. Februar. — Szeged Nr. 870 am 1. u. 5. März. — Perlenberg Nr. 871 am 2. u. 6. März. — Komló Nr. 872 am 3. u. 7. März. — Szeged Nr. 873 am 4. u. 8. März. — Perlenberg Nr. 874 am 5. u. 9. März. — Komló Nr. 875 am 6. u. 10. März. — Szeged Nr. 876 am 7. u. 11. März. — Perlenberg Nr. 877 am 8. u. 12. März. — Komló Nr. 878 am 9. u. 1. April. — Szeged Nr. 879 am 10. u. 2. April. — Perlenberg Nr. 880 am 11. u. 3. April. — Komló Nr. 881 am 12. u. 4. April. — Szeged Nr. 882 am 13. u. 5. April. — Perlenberg Nr. 883 am 14. u. 6. April. — Komló Nr. 884 am 15. u. 7. April. — Szeged Nr. 885 am 16. u. 8. April. — Perlenberg Nr. 886 am 17. u. 9. April. — Komló Nr. 887 am 18. u. 10. April. — Szeged Nr. 888 am 19. u. 11. April. — Perlenberg Nr. 889 am 20. u. 12. April. — Komló Nr. 890 am 21. u. 1. Mai. — Szeged Nr. 891 am 22. u. 2. Mai. — Perlenberg Nr. 892 am 23. u. 3. Mai. — Komló Nr. 893 am 24. u. 4. Mai. — Szeged Nr. 894 am 25. u. 5. Mai. — Perlenberg Nr. 895 am 26. u. 6. Mai. — Komló Nr. 896 am 27. u. 7. Mai. — Szeged Nr. 897 am 28. u. 8. Mai. — Perlenberg Nr. 898 am 29. u. 9. Mai. — Komló Nr. 899 am 30. u. 10. Mai. — Szeged Nr. 900 am 31. u. 11. Mai.

ob Woche, ob Markthall, jedes Haus mußte an Sonn- und Feiertagen dem lebensfähigen Tinten als All Tag und Nacht geöffnet stehen, der letzte Tinte mußte gastfreundlich aufgenommen und bestatet werden — der ebendrei Weib und Tochter entsetzte — und für diese Vergnügungen mußte die Majah pflichtschuldig die Augen zudrücken. — Diese Befehle waren am häufigsten zu den Kirchentagen, welche den Folgen von der Majah schon als eine Periode der Buße angesehen wurden.

Die Haupt- und Nebentage spielte in diesen Provinzen die türkische Religion. Das Türkentum ist nämlich der Anker der arabischen Religion in sämtlichen Provinzen.

Die Beziehung der Religion mit dem Fortschritt ist allen mohamedanischen Völkern in hohem Maße eigen. Demnach die Quelle ihrer geistigen und körperlichen Lebenskraft und ihres ganzen Tuns dem Islam anhängen. — Woran, ein dem Hebräischen nachgebildetes Wort, welches Bedeutung bedeutet, ist der arabische Name für die mohamedanische Bibel, oder die Sammlung der von Mohammed, im Namen Allahs in seiner Eigenschaft als Prophet, abgehaltenen Vorträge, die ihm nach seiner Angabe bald durch den Engel Gabriel mitgeteilt, bald durch Träume oder Visionen unmittelbar von Gott geoffenbar wurden.

Der Koran ist aber nicht, wie die Bibel, ein nach chronologischer Ordnung verfaßtes Buch, sondern ein hinführendes Sammelwerk von Sprüchen, Gebeten, Tadeln, Verurteilungen, Legenden, Gesetzen und Tageserboten.

Nach Mohammed's Tode sammelte man alle in vielen Händen zerstreute stonenscheibe, welche auf Pergament, Palmblätter, Stöcke, Steine mit anderen rohen

Johann Tusch, einige patriotische Lieder, darunter „Sozial“ und „Hymnen“ vortragen. Die ganze Feier nahm einen erhebenden Verlauf und hat zur Hebung des patriotischen Geistes der Schöpfung dieser vorzüglich geleiteten Literatur-Ausstellung nicht wenig beigetragen.

Der 15. März, welcher in der Geschichte Ungarns mit goldenen Letzten verzeichnet steht, wird, wie erwähnt, in unserem Orte würdig begangen werden. Die Gestaltung des Festes geschieht damit, daß Vormittags 10 Uhr der hies. vöml. kath. Pfarrkirche ein solennes Hochamt stattfindet, in welchem die „Zombolyai Fény-Dalárd“ und der „Hajfelder Gewerkschaftsverein“ den gesungenen Theil besorgen werden. An dem Hochamte werden die Epochen der hies. Geschichte im Allgemeinen, sowie die Ereignisse der hies. Vergangenheit im Besonderen, in Rede genommen. Abends findet die von hiesigen Comité hies. junger Bürger im Hotel „Hungary“ veranstaltete Veranstaltung statt, für welche sich in allen hies. Kreisen ein sehr lebhaftes Interesse kundgibt. Das Programm hierzu, welches wir in letzter Nummer veröffentlicht haben, hat in letzter Stunde einige Abänderungen erfahren. Wir sehen uns veranlaßt, dasselbe hier nochmals, u. zw. richtiggestellt, mitzutheilen: 1. „Sozial“ (österreichische Gesänge). 2. „Hymne in ungarischer Sprache“ (Herr Professor Wilhelm Pöschel). 3. „Nemzeti dal“ (Herr Josef Bada). 4. „Nemzeti dal“ in deutscher Sprache (Herr Hofmeister Herr Bela Kósa). 5. „Marecius 18-ik“ (Herr Marstófalvi). 6. „Az aradi íronhárom“ (Herr Adolf Székely). 7. „Die 13. Märtyrer“ (Herr Johann Reichardt jun.). 8. „Hymnus“ (Gewerkschaftsverein). Zudem wird am diese patriotische Feier hienüt nochmals ganz besond. aufmerksam machen, sprechen wir den Wunsch aus, daß zur Hebung des öffentlichen Festtagsgeistes unsere Bevölkerung ihre Häuser möglichst zahlreich mit nationalfarbigen Tüchern schmücken möge.

Matrikelführer-Conferenz; Sämtliche Matrikelführer und Matrikelführer-Vertreter des Hajfelder Bezirkes werden am 20. d. M. im hies. Gemeindehause zu einer Konferenz zusammengetreten, in welcher Herr Matrikel-Inspektor, Johann Hegedüs aus Bácska, den Vorsitz führen wird. Gleichzeitig wird der Herr Matrikel-Inspektor, auch das hies. sowie die Matrikelämter des Bezirkes einer eingehenden Inspektion unterzogen.

In Angelegenheit des Abhanges der hies. Schachthalle-Allee ist nunmehr eine entsprechende Bescheid eingeleitet, nachdem übermorgen ein Vertreter des Gemeindefarmanes, Herr H. Oberinspektor, Rudolf Szoborka, selbst, hienüt erschienen, um die hiesigen in Aussicht genommenen Arbeiten zu besichtigen und über den Stand der Dinge dem hiesigen Vorstand

**Fortsetzung aus dem Hauptblatte.**

Beleuchtung der Gegenwart. Die Vorzüge der Beleuchtung dieser neuen Erfindung sind, daß die Lampe nicht rußt, nicht raucht, nicht riecht, gar keiner Pflege oder Reinigung bedarf, auch bedeutend weniger Hitze entwickelt als die Petroleumlampe und die Kosten stellen sich bedeutend geringer als die der Petroleumlampe. Das Licht ist blendend weiß, wie das Licht der von dieser Gesellschaft mit ungetriebenem Erfolge in hundertfach eingeführte und bekannte Kerzenlampe. Der Spiritusbrenner kann zu jeder 15-kienigen Petroleumlampe verwendet werden, und auch zu größeren Bassins, dabei sind die Anschaffungskosten gering, denn der komplette Brenner und Cylindur kostet nur fl. 6 — pr. Stück. In der Beleuchtungstechnik wird diese Lampe eine Revolution hervorbringen, denn, Jedermann wird es vorziehen diese Lampe die die Luft im Zimmer rein erhält, und nicht verdichtet, zur Beleuchtung zu verwenden. Für die vaterländische Landwirtschaft wird die Lampe auch von wesentlichem Vortheile sein, da es zweifellos ist, daß sich der Consum und dadurch die Erzeugung von Spiritus ganz bedeutend heben wird, denn, das Gute bricht sich Bahn. In Budapest ist die Lampe bereits im Gebrauch bei den Herren Erzellenz Graf Julius Szapán, Erzellenz Graf Albin Székely, Graf Ludwig Tiba, Professor Kovács und sehr vielen Reichstagsabgeordneten die alle dieser vorzüglichen und reinen Beleuchtung das größte Interesse entgegenbringen. Jede Explosionsgefahr ist vollkommen ausgeschlossen. Mit dem Verkaufe der Lampe befaßt sich die Ungarische Gasglühlicht-Actiengesellschaft, goldene Handgasse Nr. 6, in Budapest, deren Niederlagen in Budapest, Carl Oswald & Co. Andrássystraße Nr. 14, Nikolaus Mundi, Badgasse Nr. 10. Die Ungarische Gasglühlicht-Actiengesellschaft auch Vertreter in allen Städten für diesen Artikel zu engagieren.

\* Wir erzählen unseren geehrten Lesern nichts Neues, wenn wir sagen, daß die Maschinen-Industrie in unserem Vaterlande einen solchen Aufschwung genommen hat, daß die alten Industrie-Staaten Europas mit Neid auf uns blicken. Unter den vielen in den letzten Jahren entstandenen Industrie-Niederlassungen nimmt die „Balkan“ Maschinenfabrik-Actiengesellschaft vornehmlich Gintzler & Müller — Reinhard Fernan & Co. Budapest, V. Váci-ut 70 (Nähe der Fabrik Wien) den hervorragenden Platz ein. Den Fortschritten der Technik und Fachwissenschaft Rechnung tragend, hat dieses Unternehmen ihre Fabriken mit den allerneuesten und besten Maschinen ausgerüstet und ist dadurch so leistungsfähig geworden, daß bedeutende Fachmänner des In- und Auslandes, die zur Besichtigung der Etablissements in Budapest und Wien eingeladen wurden, voll des Lobes über die großartige Anlage sind. Es würde zu weit führen, wollen wir hier die unzähligen Fabrikate dieser Fabrik aufzählen und heben daher bloß die Mähmaschinen, Mülleeremachinen, seiner Werkzeugmaschinen aller Art zur Bearbeitung von Metall, Holz und Stein hervor. Die Besucher der Weltausstellung werden übrigens Gelegenheit haben die Erzeugnisse der „Balkan“ Maschinenfabrik zu besichtigen.

**Bevölkerungs-Bewegung**

beim

**Sakfelder kön.-ung. Matrikelamte**

für die Zeit vom 8. März 1896 bis 14. März 1896.

**Aufgebote:**

Albert Bánjai (Bancsova) mit Elisabetha Bürger-

**Geburten:**

Stefan Reinholz 1 Mädchen. — Josef Miert 1 Knabe. — Johann Wenzel 1 Mädchen. — Mathias Strich 1 Knabe. — Nikolaus Schamber 1 Mädchen. — Elisabetha Mikollin 1 Knabe. — Johann Feudenbach 1 Knabe. — Franz Schiller 1 Knabe. — Elefka Doubo 1 Mädchen. — Georg Horvath 1 Knabe. — Ferdinand Telefo 1 Mädchen. — Franz Hepp 1 Knabe

**Gestorben:**

Jakob Kotte, 28 Jahre alt, Lungenerleiden. — Katharina Mohr, 2 Jahre alt, Hirnhautentzündung. — Nikolaus Geuber, 66 Jahre alt, Lungenerkrankheit. — Julianna Stoh, 1 Monat alt, Krämpfe

**Lottoziehung.**

Temesvárer Lotterieziehung vom 7. März

**50. 49. 1. 45. 26.**

Nächste Ziehung am 21. März

Verantwortlicher Redacteur: Rudolf Wunder.

2261 sz.

1896.

Ackermann M. J. és Stöfer Otto zombolyai lakosok kérvénye zombolyán üzemben levő ecetzgyáron szándékolt átalakításokhoz szükséges telepengedély kinyerése iránt.

**Végzés.**

Ezen kérelemnek az ipartörvény 26. és következő §§ értelmében a helyszínen s folytatva Zombolya községhez tartozó tárgyalására a határidő f. e. márczius hó 17. napjának d. u. 3 órájára kitűzték s a tárgyalásra úgy folyamodó továbbá az összes legközelebbi szomszédok, Dr. Siroz Ernő mint szakértő valamint Zombolyai közeg előjárósága és ezen végzésnek kifüggesztése s közzététele által mindazok kik a vállalat ellen bármikéval fogva kifogást akarnak tenni azzal idéztetnek meg, hogy a telepek és a rajta felállítandó épületek illive felszerelések és belső berendezések rajzát és leírását a tárgyalás hatánapjáig ezen iparhatóságnál megtekinthetik és kifogásukat akár írásban a kitűzött tárgyalási hatánapig beadhadják, akár pedig a tárgyalásnál szóval előadhadják.

Zombolya, 1896. évi márczius hó 13-án.

Fóris

főszolgabíró.

**Hirdetmény.**

A zombolyai kir. bíróság mit tkv. hatóság ezennel közhírré teszi, hogy a Károlyliget község tkve birtokszabályozás következtében az 1869 évi 2579 sz. ig. min. rendelethez képest átalakították s ezzel egyidejűleg mind azon ingatlanokra nézve a melyekre az 1883: XXI. az 1889: 38. és az 1891: 16. törvények a tényleges birtokos tulajdonjogának bejegyzését rendelik, az 1892. évi 29. t. cikkben szabályozott eljárás a tkvek helyesbítésével kapcsolatosan foganatosították.

E ezélel az átalakítási előmunkálat hitelesítése és a helyszíne eljárás Károlyliget községben 1896. évi május hó 4-én fog kezdődni.

Ennélfogva felhívotnak

1.) Az összes érdekeltek, hogy a hitelesítési tárgyaláson személyesen vagy meghatalmazott által jelenjenek meg és a tkvi tervezet ellen utalálni észre vételeiket annál bizonyosabban adják elő, mert a régi tkv. végleges átalakítása után a téves átvezetésből eredhető kifogásokat jöhíszemű harmadik személyek irányában többé nem érvényesíthetik; —

2.) mindazok a kik a tkvben elő forduló bejegyzésekre nézve okada'olt előterjesztést kívának tenni, hogy a tkvi hatóság kiküldöttje előtt a kitűzött hatánapon kezdődő eljárás folyama alatt jelenjenek meg és az előterjesztéseiket igazoló okirataikat mutassák fel; —

3.) Mindazok kik valamely ingatlanhoz tulajdonjogot tartanak de tkvi bekebelezésre alkalmas okiratásokat nincsenek, hogy az átírásra az 1886: 29. t. cz. 15—18 és 1889: 38. t. cz. 5, 6., 7. és 9. szakaszai értelmében szükséges adatokat megszerezni iparkodjanak és azokkal igényeiket a kiküldött előtt igazolják, avagy odu hassanak hogy az átruházást eső tulajdonos az átruházás létrejöttés a kiküldött előtt szóval ismerje el s a tulajdonjog bekebelezésére engedélyt nyilvánítsa, mert különben jogaikat ezen az uton nem érvényesíthetik s a bályog és illeték elengedési kedvezménytől és elemek; — és

4.) azok, kiknek javára tényleg már megszünt kövételére vonatkozó zálogjog vagy megszünt egyéb jog van nyilvankönyvileg bejegyezve, úgy szintén az ily bejegyzésekkel terhelt ingatlanok tulajdonosai, hogy a bejegyzett jognak törlesztését kérelmezzék, illetve hogy törési engedély nyilvánítsa végett a kiküldött előtt jelenjenek meg, mert ellenesetben a bályogmentesség kedvezményétől elesnek.

Kelt Zombolyán 1895. évi Deczember hó 29. napján.

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Térty Dezső

kir. aljbíró.

**Getreidegeschäfts-Bericht.**

Von Josef Pollak.

Sakfeld, am 14. März 1896

In Weizen war die Stimmung im Wochenlaufe anhaltend flau und ist ein Preisrückgang von 5—10 kr. zu verzeichnen. Mais war noch flauer und ist ein Rückgang von 20—25 kr. zu verzeichnen. Die übrigen Getreidesorten bleiben unverändert. Hafer 10 kr. höher

Sakfelder Roggenpreise sind:

	von	bis
Weizen	fl. 6.30	6.35
Altmais	fl. 3.40	—
Roggen	fl. 5.—	—
Gerste	fl. 4.80	4.90
Hafer	fl. 4.60	—
Safer	fl. 5.—	—
Moharrafaat	fl. 5.—	—

**Geschäfts-Bericht.**

Von Josef Fuchs

Getreide- und Fourage-Geschäft (etabliert 1832) V., Badgasse 4

Budapest, 13. März 1896.

Durch schönes Wetter begünstigt gab es sehr große Zufuhren in Heu und Stroh die bei lebhafter Kaufkraft zu unveränderten Preisen abgingen. Man zahlte für besseres und prima Heu 2.40—2.80, für Mittelgattung 2.00—2.40, Luzerne und Mohar 2.60—2.80, Streustrauch 1.30—1.40, Schaustroh 1.60 bis 1.70, Heu 2.—2.25 per 100 Kilo fuhrweis ins Haus gestellt.

Gepreßtes Heu 2.—2.40, gepreßtes Stroh 1.25 bis 1.45 per 100 Kilo am Bahnhof übernommen.

Futtergetreide: Hafer 6.00—6.40, Neumais 4.00—4.20, Roggen 6.30—6.50, Gerste bis 5 fl., bessere Gerste bis 7 fl., je nach Station. Hirse 5.00 bis 5.60, Gersteschrot 3.90—4.20 im Engroßverlehr.

**Kundmachung.**

Der nächste

**Jahrmakrt in Sakfeld**

wird am

**28. und 29. März 1896 abgehalten**

**Wegen der Schweinepest ist der Auftrieb von Schweinen verboten.**

**Die Gemeindevorsteherung.**

# Geschäftslokal mit Wohnung

in Gyertyámos  
vom 1. Juli a. c., eventuell auch früher, beziehbar,  
ist preiswürdig zu vermieten von der  
Gyertyámoser Sparcassa.

## Einladung.

Die p. t. Aktionäre der  
Baufelder  
„Bad-Aktien-Gesellschaft“

werden zu der am  
29. März 1896, Nachmittags 3 Uhr  
im grossen Saale des Hotel „Schaff“

## Generalversammlung

hiermit höflich eingeladen.

### Tages-Ordnung:

1. Bericht der Direktion, Bericht des Aufsichtsrathes, Ertheilung des Abschlusses an sämmtliche Aktionäre.
2. Allfällige Anträge.
3. Wahl zweier Aktionäre zur Authentifikation des Generalversammlungs-Protokolls.

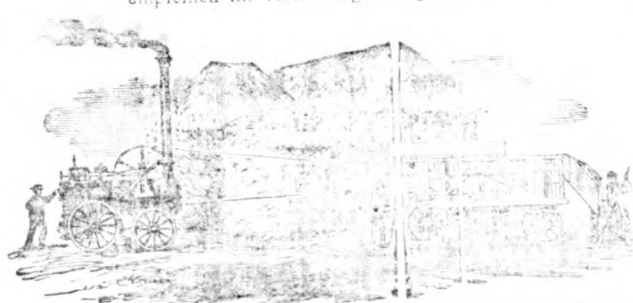
Aus der Direktionsraths-Sitzung der Baufelder Bad-Aktien-Gesellschaft vom 5. März 1896.

Johann Halm Dr. Karl Diel  
Sekretär Präses

Alle an der Generalversammlung theilnehmenden wahlberechtigten Aktionäre müssen ihre Aktien 3 Tage vor der Generalversammlung an der Cassa der „Handels- und Gewerbebank“ gegen Revers deponiren, wo auch die vom Aufsichtsrath genehmigte und unterfertigte Bilanz zum Einsehen der p. t. Aktionäre aufgelegt.

NB. Nachdem die Gesellschafts-Aktien angefertigt angeliefert sind, werden die p. t. Aktionäre gebeten, ihre Aktien-Anteil-Gehaltungs-Büchel in der Handels- und Gewerbebank gegen Revers umlocher zu deponiren und den Namen des gegenwärtigen Aktien-Besizers anzuzeigen, um nach der Generalversammlung mit mehr oder weniger Gehaltungs-Büchel, tendern die Original-Aktien gegen Rückgabe des Reverses ausgeliefert werden.

Clayton & Shuttleworth  
Fabrikanten landw. Maschinen  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von



Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen  
von 20 bis 12 Pferdekräften  
Putzmühlen, Trieurs, Gras- und Getreidemäher, Eggen, Heuberechen



„COLUMBIA-DRILL“ allerhöchste Stahmschleife  
Kukurutzweiser, Strohm- und Mahlmühlen.

Universal-Stahlpflüge 2- u. 3scharige Pflüge  
sowie alle Gattungen billigsten  
las die Maschinen zu den Preisen.

Illustrirte Preiskataloge auf Verlangen gratis und franco.

J. PSERHOFER'S

# Blutreinigungs-Pillen,

vormals „UNIVERSAL-PILLE“ genannt.

vordianen letzteren Namen im vollstem Rechte, da es in der That sehr viele Krankheiten gibt, in welchem diese Pillen ihre wirklich ausgezeichnete Wirkung bewährt haben.

Seit vielen Jahrzehnten sind diese Pillen allgemein verbreitet und wird es wenige Familien geben, in denen ein kleiner Vorrath dieses vorzüglichen Hausmittels mangelt würde.

Von vielen Aerzten wurden und werden diese Pillen als Hausmittel empfohlen, ganz insbesondere gegen alle Uebel, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, als: Störung der Gallen-Circulation, Leberleiden, Erschlaffung der Gedärme, Windkolk, Blutandrang zum Gehirn, Hämorrhoiden (Goldader) u. dgl.

Durch ihre blutreinigende Eigenschaft sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei Blutarthritiden, nervösen Kopfschmerzen u. s. w. Diese Blutreinigungs-Pillen wirken ausserdem so gelinde, dass sie nicht die geringsten Schmerzen verursachen und daher auch von den schwächsten Personen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Diese Blutreinigungs-Pillen werden einzig und echt in der Apotheke „zum gold. Reichsapfel“ des J. Pscherhofer, Singerstrasse Nr. 15 in Wien und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 21 kr. 6 W. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 1 fl. 5 kr., bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr. Bei vorheriger Einzahlung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht; es wird daher ersucht, ausdrücklich J. Pscherhofer's Blutreinigungs-Pillen zu verlangen, und sind nur diejenigen als echt zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung mit dem Namenszug J. Pscherhofer versehen ist, und die auf der Deckelumschrift Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

Von den unzähligen Schreibern, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Gesundheit nach dem Bemerkten, dass Jeder, den diese Pillen gebraucht, dieselben weiter empfiehlt.

Schirbach, am 22. Oktober 1888

Euer Wohlgeb. Erg. erst. Herr Pscherhofer ersucht um abermalige Zusendung von vier Rollen Ihrer wirklich sehr nützlichen und ausgezeichneten Blutreinigungs-Pillen

Hochachtungsvoll Ig. Neureiter, pr. Arzt.

Hras. bei Plödnik, am 12. Septemb. 1887.

Wohlgeb. Herr! Gottes Wille war es dass mir Ihre Pillen in die Hände kamen, und welche ich Ihnen jetzt den Erfolg hieron: Ich hatte mich im Wochenbett verkühlt, so dass ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte und wäre gewiss schon todt, wenn Ihre werthvollen Pillen mich nicht errettet hätten. Gott segne Sie tausendmal dafür. Ich habe Veranlassung, dass mich Ihre Pillen zum gesund machen worden so wie sie auch anderen zur Gesundheit verhalten.

Theresia Kräfer.

Wiener-Neustadt, am 9. Dez. 1887.

Euer Hochwohlgeb. Den warmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen eines 60-jährigen Mannes aus. Dieselbe litt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh u. Wassersucht. Das Leben war für eine Qual und glaubte sie sich schon aufgegeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungs-

Pillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt. Hochachtungsvoll Josefa Weintrautl

Echengraberamt b. Göhl, 12. April 1888

Euer Wohlgeb. ! Erg. best. Gefertigter ersucht um abermalige Zusendung von 4 Rollen Ihrer wirklich nützlichen und ausgezeichneten Pillen. Ich kann nicht umhin Ihnen meine vorste Anerkennung hinsichtlich des Werthes dieser Pillen auszusprechen und werde ich dieselben, wo ich nur in die Lage komme, allen Leidenden auf das Warme empfehlen. Von die meiner Danksagung ermächtige ich Sie hiemit, jeden beliebigen öffentlichen Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll Ignatz Hahn

Götschdorf b. Köhlb., Oes., Schl. 8. Okt. 1886.

Euer Wohlgeb. ! Ersuche freundlichst, mir eine Rolle zu Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungs-Pillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, dass ich von einem Magenleiden, welches mich durch 10 Jahre gepeiniget hat, erlos. Mir sollen auch diese Pillen nie mehr ausgehen und sage ich Euer Wohlgeb. hiemit die warmsten Dank.

Mi Hochachtung Anna Zwick

Gernhardiner Alpenkräuter-Liquor, von W. Ottm. Bernhard in Linz, gegen Magenbeschwerden aller Art. Eine Flasche 2 fl. 40 kr., eine halbe Flasche 1 fl. 40 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, best. Mittel bei allen rheumatischen Uebeln: Rückenmarksleiden, Gliederleiden, Ischias, Migrain, nervösen Zahnwah, Kopfwch, Ohrenreissen etc. 1 fl. 20 kr.

Englischer Wunderbalsam, von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft, in Original-Flasgen à 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Frankfurter Pulver, gegen Katarrh, Harnwegs, Harn etc. Eine Schachtel 35 kr., mit franco Zusendung 60 kr.

Franzbranntwein, mit und ohne Salz. Eine Flasche 70 kr.

Frostbalsam, von J. Pscherhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art. Eine Flasche 2 fl. 40 kr., mit franco Zusendung 65 kr.

Stoll's Kolapreparate, vorzügliches Mittel zur Stärkung der Nerven bei Magenleiden und Erkrankungen des Darmes. 1 Liter Kola-Elixir oder Wein 3 fl. ein halb Liter 1 fl. 60 kr., ein viertel Liter 85 kr.

Kola-Elixir in Flaschen zu 5 fl. 50 kr., 3 fl. 1 fl. 60 kr.

Gröpf-Balsam, verlässliches Mittel gegen Bluthals, 1 Flagon 40 kr., mit franco Zusendung 65 kr.

Lebens-Essen (Prager Tropfen) gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art. 1 Flagon 40 kr., 12 Flagon 2 fl.

Pulver gegen Fußschweiß, vorzügliches Hausmittel, in Flagon 40 kr., 12 Flagon 2 fl.

Spitzweggerichtsaft, Dieses Pulver besitzt den Fusschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, Conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel mit franco Zusendung 75 kr.

Connoquin-Vomade, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampflusten etc. 50 kr., zwei Flaschen sammt franco Zusendung 1 fl. 50 kr.

Universal-Pflaster, von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als beste unter allen Haarwuchsmitteln. 50 kr., zwei Flaschen sammt franco Zusendung 1 fl. 50 kr.

Universal-Reinigungs-Salz, von Prof. Stendel, eine elegant ausgestattete grosse Dose 2 fl.

Mia-Poko, von A. W. Bullrich, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfwch, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Pakt 1 fl.

Ausser den hier genannten Präparaten sind noch sämmtliche in österr.-ung. Zeitungen angelegentlich und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätzig und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Versendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldsendung; grössere Bestellungen gegen Nachnahme des Betrages.

J. Pscherhofer's Apotheke „zum gold. Reichsapfel“, Wien, I. Singerstrasse Nr. 15.  
Die abgekauften Specialitäten sind auch zu haben haben in Budapest bei dem Apotheker Török Königsgasse 12. und bei A. Egger Sohn (Reichspalatin Apotheker) Waitzner Boilewastrasse.

Franco werden Bestellungen nur gegen vorherige Einsendung des entsprechenden Portobetrages effectuirt und sind in diesem Falle die Postspesen bedeutend billiger, als bei Nachnahmesendungen.

Als echt sind nur jene Pillen zu betrachten, deren Anweisung mit dem Namenszug J. Pscherhofer versehen ist und die auf dem Deckel jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

illen,

en gibt, in welchem diese  
wenige Familien geben, in  
len, ganz insbesondere ge-  
Störung der Gallen-Circu-  
orrhoiden (Goldader) u. dgl.  
wirksamer Wirkung bei Blut-  
marzen u. s. w. Diese Blut-  
enzen verursachen und daher  
ward u können.  
ram gold, Reichsapfel" der  
Pillen 21 kr. 6 W. Eine  
40 kr. Bei vorheriger Ein-  
kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr.  
1. 20 kr. Weniger als eine

rschiedensten Formen und  
s-Pillen" zu verlangen, und  
enszug J. Pscherhofer versehen  
chrift tragen.  
ieder erlangte Gesundheit;  
dem Bemerken, dass Jeder, der

gebrauch derselben genügt,  
achtungsvoll Josefa Weinzettel.

berant b. Gföhl, 12 April 1896  
Gefertigter ersucht um abermal  
a Ihrer wirklich nützlichen un-  
a nicht unahn Ihnen meine voll-  
das Werthes dieser Pillen auszu-  
ben, wo ich nur in die Lage kom-  
Wärme empfehlen. Von dieser  
ge ich Sie hiemit, jeden beliebigen  
ehen.  
Hochachtungsvoll Ignatz Hahn.

Köhlb., O. es., Schl. 8. Ok. 1886.  
eundlichst, mir eine Rolle zur  
ersal-Blutreinigung-Pillen zu sen-  
Pillen habe ich es zu verdanken  
leiden, welches mich durch fünf  
tel" Mir sollen auch diese Pille  
ich Euer Wohlgebi hiemit einer  
Mi Hochachtung Anna Zwickl.

gegen Magen beschwerden aller Art  
sche 1 fl. 40 kr.  
Rückenmarksleiden, Gliederreissen  
etc. 1 fl. 20 kr.  
in Original-Flacons à 2 fl. 50 kr.

enlung 60 kr.

mittel gegen Frostleiden aller Art, wie  
ig 65 kr.  
en und Erkrankungen des Darmes,  
kr. ein viertel Liter 85. kr. Kaiser  
ng 65 kr.

Unterleibsbeschwerden aller Art, ein  
durch erzeugten unangenehmen Ge-  
nädlich. Preis einer Schachtel 50 kr.

Heiserkeit, Krampflusten etc. Ein  
50 kr.  
ste unter allen Haarwuchsmitteln  
l.

eschwären aller Art, auch altes  
kigen Drüseneschwären, bei den  
ähnlichen Leiden vielfach bewährt.  
gegen alle Folgen gestörter Verdauung  
hamorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc.  
s etc.

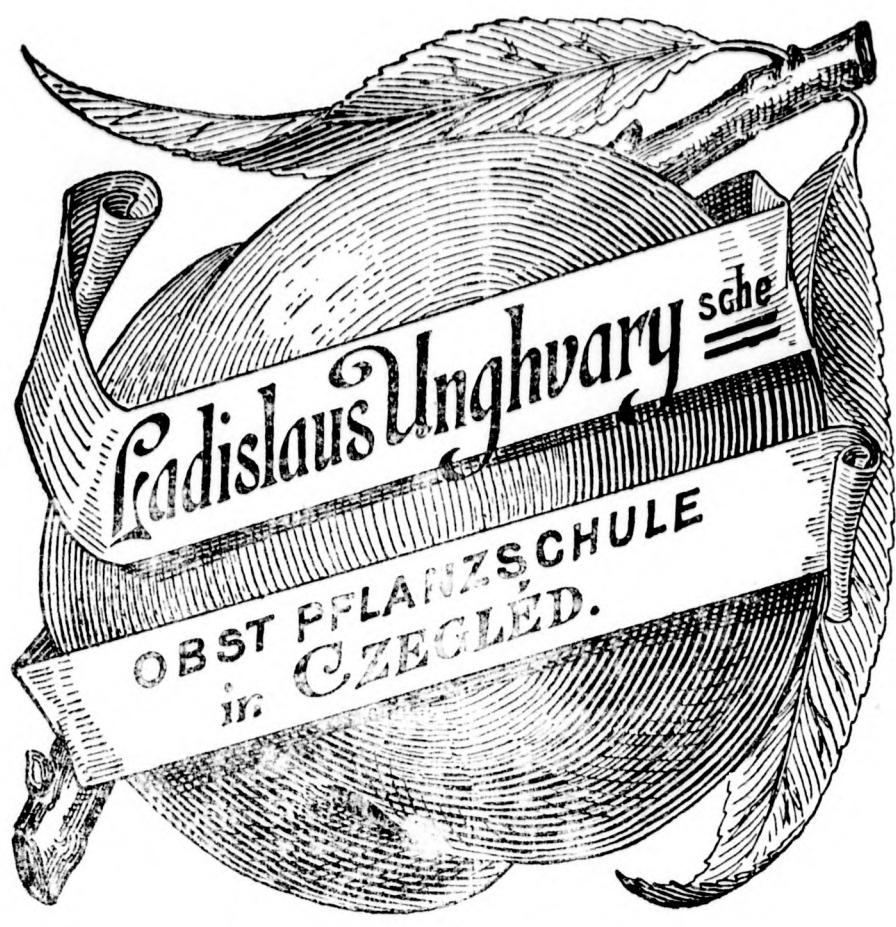
rr.-ung, Zeitungen angekündigte  
va nicht am Lager befindliche

e Geldsendung; grössere Bestellungen

Singerstrasse Nr. 15  
est bei dem Apotheker J. v.  
er) Waitzner, Boulevard 17

en Portobetrages effectuirt und s tel

ng mit dem Namenszug J. Pscher  
zug in rother Schrift tragen.



# „VULKÁN“

Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft

vormals

Gutjahr & Müller — Reinhardt Fernau & Co.  
Budapest. Wien.

In der Mühlenbau-Anstalt I. Ranges

BUDAPEST, V., külső vácz-ut 70.

Telegramm-Adresse: „Gujahrvulkan“ werden erzeugt: Telegramm-Adresse: „Gujahrvulkan“  
Patentirt in allen Industrie-Staaten. **OSCILLIR-SICHTER** Patentn allen Industrie-Staaten.

Patent Gutjahr, Müller & Soder.  
**Vortheile des Oscillir-Sichters!**

Das Sicht- und Sortirgut wird mit demselben vollkommen gesichtet und sortirt; die gesichteten Mehle sind rein, die Dunste mehlfrei und die Griese scharf sortirt; äusserst einfache Handhabung; Verunreinigung des gesichteten Mehles ausgeschlossen; wenig Spannungsmaterial; wenig Raum und Kraftverorderniss; vollkommen ruhiger Gang; für automatischen Betrieb vorzüglich geeignet, Ersatz für ein ganzes Cylindersystem; unübertreffliche Leistungsfähigkeit;

ferner:

## PUTZ- UND SORTIRMASCHINEN

Patent August Schnitzer.



Die Maschine liefert mehr reine Griese, als irgend welche Maschine dieser Kategorie: die feinsten Dunste, wie auch die gröbsten Griese können an ein und derselben Maschine geputzt werden;

enorme Leistungs-fähigkeit, wenig Raumverorderniss; jede Griesputzeranlage kann mit diesen Maschinen ohne wesentliche Betriebsstörungen leicht eingerichtet werden.

Ausser diesen allerneuesten Maschinen werden Schollenabsauberer, Tarars, Fruchtsortirmaschinen System Boby und andere „Vulkan“ Getreide-Reinigungs-Bürstmaschinen, Mahlgänge, Frucht-, Mehl- und Griessaufzüge, Transportschnecken, alle Arten von Cylindern, Aufzugsmaschinen sammt Fahrstühlen, Ziegelei-Maschinen, nach System E. Hotop; Eisenabgüsse nach eigenen und fremden Modellen, Zahn-räder mit der Maschine gefornit. Erzeugt Werkzeugmaschinen jeder Art zur Bearbeitung von Metall-, Holz- und Stein-Dampfmaschinen bewährtester Construction, Wasserräder, Transmissionen etc. gebaut Prospekte und Kostenvoranschläge werden auf Verlangen bereitwilligst ertheilt

# DAS HAUS

Nr. 1352, Luremberggasse, ganz nahe der Florianigasse, bestehend aus 3 3 Gassen, 2 Wohnzimmer, Vorzimmer, Speis, 3 Küchen, Keller, Holzlage, 500 □-Klafter Hausgarten, mit 3-jährigen Weinstöcken bepflanzt, ist sofort wegen Ueberflutung, zu verkaufen, oder vom 1. Mai l. J. ab zu vermieten. Dasselbe ist auch 1/2 Joch leerer Garten in den alten Weingärten gelegen, zu verkaufen. Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Johann Pecker selbst, oder in der Administration d. Bl.

## Brut-Eier

von echten Brahma-Hühnern per Stück 15 fr., von Hollandern, schwarz, mit großer, weißer Haube, per Stück 25 fr., von Houdans per Stück 25 fr., von echt steierischen Hühnern per Stück 10 fr., von Silber-Paduanern per Stück 30 fr., von Langshans per Stück 30 fr., von Truthühnern per Stück 30 fr., von Silbet-Wyandottes per Stück 30 fr., von Italienern per Stück 30 fr., von Zwerghühnern per Stück 30 fr., von Cochinchina per Stück 25 fr., von Siebenburger Nackthalsen per Stück 20 fr., von Dorkings per Stück 25 fr., von Yokohama per Stück 50 fr., von Emdener Riesengänsen per Stück 1 fl., von Peking-Enten per Stück 20 fr., von großen steierischen Enten per Stück 20 fr.

Ich verlange Brut-Gier nur von reinrassigen Thieren, die schon öfters prämiirt wurden, und leiste für Reinheit und Echtheit der Rasse jede Garantie.

**Max Pauly,**  
Köflach (Steiermark.)

Das

## Geschäftslokal

im Petrovics'schen Hause, welches seit 30 Jahren als Färbegeschäft benützt wird — auch für andere Geschäfte zweckmässig zu verwenden — sammt Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Nebenlokalitäten, ist vom 1. Mai l. J. ab zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **Josef L. Bayer** in Hatzfeld.

Ertheile gründlichen

## Klavier-Unterricht

nach Professor Böcklet'scher Klavierschule, die neueste und leichtfasslichste Methode in 6 Monaten kleine Stücke spielen zu können.

Lektionen in- und außer dem Hause.

**Karl Franz**

im Hause des Hrn. Anton Schira, neben der kön.-ung. Post.

7411 szám

tkkv. 1896.

## Arverési hirdetmény.

A zombolyai kir. járásbíróság mint tkvi hatóság közhíré teszi, hogy a kir. kincstár vgrehajtatonak Milotta Gligor illetve örököse kk. Milotta Emilia kécsai lakos vghajtást szenvedett elleni 620 fnt 40 kr. tőke s jár. kielégítési iranti ügyében a zombolyai kir. járásbíróság területén levő a kécsai 36 1 sztjkben A 1 1—6 sorsz. a felvett 300 számú ház és udvar, kert és 1/2 úrb. kültelek-bő kk. Milotta Emiliát illető 7/32 résznyi jutalékára a végrehajtási árverést 940 fnt ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte és hogy a megnevezett ingatlan kécsai községhezánál az 1896. évi március hó 30-án d. e. 10 órakor megtartandó árverésen a kikiáltási áron alul ia el fog adatni.

Venni szándékozók tartoznak a kikiáltási árat 10%-át vagyis 94 fnt készpénzben vagy ovedékképesnek nyilvánított értékpapírban kiküldött kezébe letenni vagy neki a qiroségнал előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismer ényt átzoalgtatni.

Vevő köteles s vételárat 3 egyenlő részletben, és pedig az első 1 hó, a másodikat 2 hó, az utolsót 3 hó alatt mindíg az árverés napjától számított 8 nap 6% kamattal együtt a zombolyai kir. adó mint 50 fnt pontzarnal letizetni s a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

A bánatpénz az első részletbe fog beszámítatni.

Kelt Zombolyán 1895. évi Deczember hó 29. napján.

A kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság.

**Téry Dezső**  
kir. aljbíró.

Man achte auf die Schutzmarke!



**Maria-Magazin Tropfen**

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, abirrendem Nerven, Blähung, Sauerem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Durchfalligkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würgen, Uebel- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Magazin Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à 7 Halbe lammt Gebrauchsanweisung 10 kr., Doppelflasche 70 kr. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Nähren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Man wolle nur solche Tropfen als echt annehmen, auf deren Umhüllung ein grüner Streifen mit den Worten: **„Beweuge die Echtheit“** geklebt ist. Dieser Streifen ist auch mit meiner Unterschrift versehen.

Die **Maria-Magazin Tropfen** sind echt zu haben in Hatzfeld: Mathias Holzer.

\* Letzte Hauptziehung \*  
der  
vom Staate genehmigten  
**Ungarischen Klassen-Lotterie.**  
Grosster Gewinn ist im glücklichsten Fall:  
**1 Million Kr.**

Ziehung werktäglich  
vom  
**12.—23. Mai 1896.**

Gewinne	Kronen	Kronen
1 Prämie von	600 000	= 600 000
1 à	400 000	= 400 000
1 „	300 000	= 300 000
1 „	200 000	= 200 000
1 „	100 000	= 100 000
2 „	40 000	= 80 000
2 „	20 000	= 40 000
5 „	10 000	= 50 000
10 „	8 000	= 80 000
34 „	6 000	= 204 000
100 „	2 000	= 200 000
200 „	1 000	= 200 000
2 650 „	200	= 530 000
22 000 „	150	= 3 300 000
<b>25 007</b> Gewinne und 1 Prämie		= <b>6 284 000</b>

Der von diesen 57 Hauptgewinnen zuletzt gezogene erhält auch die Prämie von **600 000 Kronen.**

**Preise der Kaufloose III. Klasse:**

für 1/4	1/2	3/4	1
frt. 60.—	30.—	6.—	3.—

Nebst diesen Orig.-Loospreisen sind der Bestellung für Porto in rec. Briefe und Ziehungsliste 25 Kr. beizufügen.  
Loose empfiehlt und versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung oder gegen Nachnahme.

**Carl Heintze,**  
Budapest, Servitenplatz 3.  
Telegramm-Adresse: Lottöheintze Budapest.

**Geschäfts-Üeberrahme.**

Erlaube mir, einem geehrten p. t. Publikum Hatzfeld's und Umgebung hiemit höflichst anzuzeigen, daß ich das ehemals innegehabte

# Mehl-Geschäft

im Hause des Hrn. Franz Egert jun. Florianigasse, welches gegenwärtig Hr. **Johann Decker** innehat, mit 7. März 1. J. wieder übernommen habe und werde in demselben künftighin ausschliesslich die als vorzüglich und concurrenzfähig anerkannten Erzeugnisse der Hatzfelder „**Pannonia**“ - Dampfmühl-Actien-Gesellschaft zum Verkaufe bringen.

Ich werde nicht nur alle Gattungen **Weiss- und Brodmehle**, sondern auch **Fussmehl, Steie, Gries**, etc. etc. in bester Qualität stets vorrätig haben und mein Hauptbestreben dahin richten, mir durch reelle und gewissenhafte Bedienung, so auch durch billige Preise das Vertrauen meiner p. t. Kunden zu erwerben und zu festigen.

Ich bitte daher, mich durch recht ausgiebige Abnahme gütigst beehren und unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll  
**Johann Kommesz.**

Täglich frische Germ zu haben.

4 Koch

# Prima-Akerfeld

am Hatzfelder Dörrer gelegen, ist sofort aus freier Hand auf ewig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

**Peter Wagner sen.,**  
Mauermeister, Hatzfeld, D. N. 946.

# Ohne Kreuzer Geld ein Geschäft!

ohne vorherige Mittel eine Goldgrube, bloß gegen Sicherstellung oder Gutfehning, um 1200 fl., welches 2 Jahre nicht bezahlt zu werden braucht krankheits halber zu übernehmen, Gemischtwaaren mit Glas- und Geschirrbandlung Anfänger werden abgerichtet.

**M. J. Prohaska, Wien XVI., Koppstrasse 23.**

# Zur Bau-Saison!

Erlauben uns hiemit höflichst bekanntzugeben, daß wir zur herannahenden Bau-Saison die Preise unserer Ziegel-Fabrikate bedeutend herabgesetzt haben und zu offeriren wir:

Unsere neuen gepressten Patent-Sicherheits-Ueberdeck-Ziegel imprägnirt I. Classe per 1000 mit	33 fl.
Patent-Strang Ueberdeck Ziegel (imprägnirt) per 1000	33 fl.
Dazu passende Firstziegel á Stück	10 kr.
Dachziegel (gewöhnliche Handarbeit) per 1000	6 fl.
Grosse Dachziegel	6.50 fl.
Gewöhnliche Dachziegel (Maschinenarbeit sogenannte Bieberschwänze)	7 fl.
Mauerziegel Handarbeit I. Classe	10 fl.
„ „ „ II. „	8 fl.
„ (Maschinenarbeit) I. „	12 fl.
„ „ II. „	8 fl.
Gepresste Traversziegel per 1000	30 fl.
„ Maschin-Pflasterziegel „	25 fl.

Für unsere Erzeugnisse übernehmen wir jederzeit volle Garantie

Hochachtungsvoll  
**Stefan Bohn & Co.**  
Dampfziegelei, Hatzfeld.